



# Miniblättle

Nr. 297

Bunter Abend 2024

**SCHLUMPFINE  
HOLT SICH DEN  
SIEG BEIM  
BUNTEN  
ABEND 2024!!!**



**GERMANY'S  
NEXT MAIN-  
CHARACTER-  
GEWINNERIN  
2024**

---

diesmal: **Time to say...**  
Kathis Abschied ab S. 14

---

## Leitartikel

### Bunter Abend und Nachmittag

Jeder Buchstabe hat seinen Bestandteil am Bunten Wochenende der Pfarrjugend. Aber erst einmal der Reihe nach:

**B: Basteln** - Diese Aufgabe bleibt oft an den Gruppenleiter:innen hängen, damit es für die Grüpplinge die richtigen Requisiten gibt. So kann ich mich erinnern, dass in meiner Jugendgruppe z.B. Pinguinmasken gebastelt wurden.

**U: Umbaupause** - Ein Moment voller Stress und Aktivität. In gedimmtem Licht muss alles in möglichst kurzer Zeit dahin geräumt werden, wo es hingehört. Aber wehe das Licht geht zu früh an!

**N: Nuscheln** - Wenn man auf der Bühne steht, sollte man im Optimalfall laut und deutlich reden. Wer nuschelt wird nur schwer verstanden und das ist immer sehr schade...

**T: Technik** - Ohne die Technik wäre hier gar nichts los. Das ganze Wochenende über begleitet die Technik die Jugendgruppen. Dabei muss konstant die Kontrolle über das Licht und die Tonanlage behalten werden.

**E: Eistee** - Mal schmeckt es nur nach Wasser, mal nur nach Zucker. Manchmal aber auch richtig gut. Es ist wichtig, dass im Zeltlager... ähh Moment, ich bin ganz durcheinander. Das Zeltlager ist ja vorbei!

**R: Regieanweisungen** - Diese sind besonders wichtig, damit im richtigen Moment das Licht an oder aus geht oder damit der Ton für die Mikrophone angeschaltet ist. Ohne diese Anweisungen wäre die Technik aufgeschmissen.

Ich hoffe euch gefällt der Bunte Abend/Nachmittag. Bis Bald!

(PL)

# Zeltlager 2024

## Zeltlager 2024

Zu Beginn der Sommerferien ging es wieder auf nach Gachenbach. Die Vorfreude war schon seit mehreren Wochen zu spüren. Nachdem die Eltern gegen 17:00 Uhr abgereist waren, begann der eigentliche Abenteuertag. Zuvor gab es eine kurze, aber wichtige Einweisung in die Regeln und Sicherheitsvorkehrungen des Lagers.



Das diesjährige Thema für das Zeltlager waren die Schlümpfe. Die Kinder wurden in Kleingruppen eingeteilt und erledigten die ganze Woche über Aufgaben, um Gargamel zu besiegen. In der Lagerküche wurde Essen zubereitet und die Kinder halfen beim Geschirrspülen. Unterdessen bereitete eine Gruppe von Gruppenleiter:innen im nahegelegenen Wald einen aufregenden Geisterpfad vor. Die Gruppenleiter:innen wurden darauf vorbereitet, die Kinder im Wald zu erschrecken und ein Ersatzprogramm wurde für die weniger mutigen Kinder koordiniert. Der Geisterpfad war dieses Mal ähnlich wie die Jahre zuvor gestaltet. Es wurde ein Weg durch den Wald mit Grablichtern beleuchtet, durch den die Kinder einzeln, zu zweit oder als Gruppe liefen. Auf dem Geisterpfad folgte ein gemütlicher Abend am Lagerfeuer, bei dem die Kinder Lieder sangen und Geschichten austauschten. Aufgrund der aufregenden Erfahrungen beim Geisterpfad durften die Kinder außerdem länger aufbleiben.

---

Der nächste Morgen begann um 8:30 Uhr mit dem Wecken. Die Kinder versammelten sich um 9:00 Uhr zum Morgenimpuls. Nach dem Frühstück erklärten die Gruppenleiter:innen das Namensmörderspiel, das für Spannung sorgte. Anschließend gestalteten die Kinder Teile der Zeltlagerfahne mit bunten Farben.



Nach einem herzhaften Mittagessen wurde ein aufregendes Monopoly-inspiriertes Spiel gespielt. Die Kinder sammelten Punkte, indem sie Straßen kauften. Danach hatten sie Freizeit, um ihre eigenen Abenteuer zu erleben, sich auszutoben und Spaß zu haben.

Der Tag endete mit einem Wettbewerb, bei dem die Kinder Aufgaben erfüllten, Rohstoffe sammelten und Siedlungen bauten. Wie üblich versammelten sich die Kinder am Lagerfeuer, um Lieder zu singen und Geschichten auszutauschen. Die Gemeinschaftsgefühle waren stark. Gegen 23:00 Uhr war Nachtruhe angesagt. Der nächste Morgen begann um 8:30 Uhr, und die Kinder versammelten sich zum Morgenimpuls mit einer Workout Einlage von Linus und Sophia. Nach dem Frühstück folgte eine Reflexionsrunde, in der die Kinder über ihre Erlebnisse sprachen. Es war Zeit für die Abreise, und die Kinder halfen beim Abbau der Zelte. Das Zeltlager endete als ein unvergessliches Abenteuer, das die Kinder mit Freundschaften, Teamarbeit und bleibenden Erinnerungen füllte.



(EB)

## GruLeiHü mit Spontan-Programm

Mitte September war es wieder so weit, für rund 25 Gruppenleiter:innen ging es wieder auf die lang ersehnte GruLeiHü nach Oberwittelsbach. Ganz von der Tradition abweichend wurde am Freitagabend nicht klassisch gegrillt, sondern es gab einen Essensneuersuch: Veggie Burger mit selbst frittierten Pommes, die trotz beim Einkauf vergessener Zutaten halbwegs pünktlich fertig waren.



Nach diesem stärkenden Abendessen folgten auch schon die Kennenlernspiele mit Klassikern, wie „Ich fahre Zug“ oder „Jeder der wo“.

Während der Freitag noch einigermaßen strukturiert war, gab es am Samstag ein etwas spontaner erstelltes Programm, da der ursprüngliche eingeladene Referent kurzfristig erkrankt war. Nach einem Brunch am Vormittag gab es daher erst einmal eine längere Zeit zum Chillen bis am Nachmittag der Ersatzreferent von der KaJu verspätet eintraf. Der Ersatzreferent führte mit uns ein paar simplere „Teambuilding“-Spiele durch. Später am Tag bekamen wir auch noch Besuch von unseren Hauptamtlichen Markus und Laura. Statt des normalen Gottesdienstes hatten die beiden ein neues alternatives Konzept dabei, welches stark an ein Taize-Gebet angelehnt war. Danach gab es das von vielen ersehnte Abendessen und im Anschluss einen gemütlichen Verhock am Lagerfeuer, bei dem auch das Frittieröl der Pommes zum Einsatz kam. Am Ende geht noch großes Lob an das PJLT fürs Vorbereiten dieser großartigen Hütte und an das Küchen-Team für das leckere Essen.

(NH)

# Gesellig, musikalisch, aromatisch

## Das Weinfest 2024

Am Samstagabend, den 19.10. um 18:30 Uhr war es endlich wieder so weit: Das diesjährige Weinfest wurde eröffnet, nachdem bereits am Vorabend fleißig aufgebaut und vorbereitet wurde.



Schnell füllte sich der Pfarrsaal mit zahlreichen, in Tracht gekleideten Menschen. Zum Essen

wurden hervorragende Flammkuchen, Brotzeit-  
teller und Käseplatten angeboten, sodass kulina-  
risch kein Wunsch unerfüllt blieb. Neben gutem  
Essen darf es bei einem richtigen Weinfest aber  
natürlich auch nicht am richtigen Wein schei-  
tern. Zur Auswahl standen jeweils zwei Rot- und  
Weißweine sowie eine Rosé-Sorte. Beim traditi-  
onellen PubQuiz mussten auch diesmal knifflige  
Fragen zu teilweise sehr spezifischen geographi-  
schen Themen beantwortet werden.



Die grandiose musikalische Begleitung der Band PineTime (ehem. PferseePower) über den Abend hinweg führte zu einer ausgelassenen Stimmung und dazu, dass gegen Ende hin die Tanzfläche regelrecht bebte. Nachdem PineTime ihren letzten Song gespielt hat und zum Abschluss eine Polonaise gebildet wurde, neigte sich ein sehr gelungener Abend langsam seinem Ende zu.



Die Hälfte des diesjährigen Erlöses wurde an das Casa Donna, eine Notunterkunft für obdachlose Frauen des SKF gespendet.

Zum Ende nun noch ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass so ein Fest überhaupt erst möglich ist. Großer Dank geht dabei auch an das HV-Team, das Küchen-Team, und alle Gruppenleiter:innen, die fleißig Schichten übernommen und beim Aufbau geholfen haben.



(TO)

## Time to say...

...Pfiat´s euch!

2017, Hütte III – Vor mir sitzen 6 Jugendliche mit roten Hoodies und mustern mich prüfend. „Welche Referenzen haben Sie für den Job?“, werde ich gefragt. Mein Kopf denkt nur: ‚Was bitteschön sind Referenzen und woher soll ich sie haben??‘ „Erzählen Sie uns einen Witz.“, lautet die nächste Aufforderung. Was ich darauf gesagt habe, habe ich erfolgreich verdrängt...

Was sich für mich ein bisschen wie ein Verhör anfühlte, war allerdings nur ein kleiner Gag der damaligen Miniblättle-Redaktion, die ihre neuen Mitglieder mit einer Art Bewerbungsgespräch auf ihre neue Aufgabe vorbereiten wollte. Was auch immer ich gesagt habe, es scheint gereicht zu haben, um in die Runde aufgenommen zu werden. Und so startete ich 2017 meine Karriere

bei unserer kleinen, aber feinen Pfarrjugend-Zeitung mit einem Artikel über den Miniausflug in der Ausgabe „Schule ist aus“ [2014].

Meine ersten drei Jahre in der Redaktion verbrachte ich ganz klassisch mit dem Schreiben diverser Artikel. 2017 schließlich entschied sich mein Bruder, der damals das Layout machte, die Redaktion zu verlassen. Und wie es zu dieser Zeit üblich war, wurde seine Aufgabe an mich weitervererbt.

In den folgenden sieben Jahren lernte ich eine Menge über Kommasetzung, Zeilenabstände und Bildbearbeitung und verfluchte das Programm Microsoft Word mehr als einmal. Stolzen 43 Ausgaben verpasste ich den typischen Miniblättele-Look. Der Drucker im Pfarrbüro wurde zu einem meiner engsten Vertrauten, und dass er uns verlassen musste, ließ mich nicht kalt.

Trotz der vielen Stunden am PC genoss ich die Arbeit am Miniblättele immer sehr. Nicht zuletzt

wegen der lustigen und kreativen Redaktionssitzungen, die ich mit meinen Mitredakteur:innen verbringen durfte.

Bevor ich jetzt aber zu sehr ins Schwelgen gerate, möchte ich euch meine Highlights aus 10 Jahren Miniblättele präsentieren.

### **Lieblingsartikel**

Am besten ist mir der Artikel „Der PferseePass“ [Zeltlager 2020] in Erinnerung geblieben. Ich habe ihn gemeinsam mit der lieben Luisa verfasst, die ihn auch in ihrem Abschiedsartikel erwähnt hat. Wir hatten unglaublich viel Spaß dabei, vollbepackt mit unseren Fahrrädern durch Pfersee zu düsen, um die Bilder dafür zu schießen.



## Lieblingstitelblatt

Als Layouterin war es meine Aufgabe, das Titelblatt zu gestalten. Dieses soll zum Thema der Ausgabe passen und natürlich ansprechend für die Leser:innen sein. Ich denke, dass mir das besonders bei einem Motiv für die Pfingstausgabe gelungen ist. Es gefällt mir nach wie vor sehr gut, deshalb habe ich es immer wieder recycelt ;)



Na, kannst du alle Sprachen erraten?

Ein weiteres Highlight war für mich, als wir das Miniblättle an Fasching als Pfarrbrief verkleidet haben. [Fasching 2018]

## Lieblingsreihe

Obwohl ich nur am Rande beteiligt war, wird mir die Reihe „Dr. Winter“ immer in Erinnerung bleiben. Sowohl inhaltlich als auch optisch stachen die Artikel aus dem restlichen Miniblättle heraus. Ich habe beim Layouten viel gelacht und konnte mich gestalterisch komplett austoben. Die alte Layout-Regel „Nicht mehr als 2 Schriftarten pro Seite“ habe ich dabei gekonnt ignoriert und ich denke, es hat sich gelohnt!



Zum Schluss möchte ich mich einfach herzlich bedanken. Bei euch, liebe Leserinnen und Leser, dass ihr das Miniblättele so gerne lest und euch immer nur dann beschwert, wenn die Ausgaben „zu dünn“ sind – wir wissen das Kompliment zu schätzen.

Und natürlich bei meinen (ehemaligen) Mitredakteur:innen, ohne die das alles nur halb so viel Spaß gemacht hätte. Und weil ich nicht nur einzelne Namen herauspicken möchte, hier die (hoffentlich) vollständige Liste:

Danke an Vera, Philipp B., Jonathan, Felix, Michael, Simon, Lukas W., Lukas G., Luisa, Theresa, Magdalena, Lukas B., Lelo, Emma, Philipp L., Theo, Johanna, Antonia, Elias, Niklas und Jakob. Danke, dass ihr das Miniblättele zu dem macht und gemacht habt, was es ist.

Ihr seid die Besten!

(KH)



# Küchenchaos mit Johanna und Antonia

## **Folge 12: „Zimtensiv“ – ein Rezept für Kanelbullar**

Die Weihnachtszeit rückt langsam näher und neben Adventskalendern und Lebkuchen – die ja schon seit September in den Regalen stehen, ist auch noch eine andere Sache wieder ganz präsent: Zimt.

Ob Zimtsterne, Apfel-Zimt-Kompott, Zimt-Eis oder Zimt-Tee, alle sind, sobald der Herbst beginnt, verrückt nach dem Gewürz.

Und auch wir sind Opfer dieser Zimt-Bewegung geworden und wollen euch hierfür heute das perfekte Rezept vorstellen:

Für ca. 15 Apfel-Zimt-Schnecken braucht ihr:

## Zutaten

### Für den Teig:

70g Butter	50g Zucker
225 ml Milch	Eine Prise Salz
2 EL Kardamom	250g Mehl (Vorteig)
15g Hefe	100g Mehl (Hefeteig)

### Für die Füllung:

100g Butter	100g Zucker
2 geh. EL Zimt	3 mittelgroße Äpfel

### Für obendrauf:

1 EL Milch	1 TL Zucker
1 EL Rapsöl	Hagelzucker

Arbeitszeit: **20 Minuten**

Schwierigkeitsgrad: **mittel**

Für den Vorteig beginnen wir, Butter und Milch gemeinsam zu erwärmen und wieder abkühlen zu lassen, bis die Mischung ungefähr noch handwarm ist. Nun lösen wir die Hefe in der Milch-Mischung auf.

In einer anderen Schüssel mischen wir Kardamom, Salz, Zucker und die ersten 250g Mehl zusammen. Jetzt können wir die trockenen Zutaten mit der Milch-Mischung zu einem homogenen Teig verkneten. Keine Sorge, da es sich hier erst um den Vorteig handelt, müsst ihr euch noch keine Gedanken machen, dass der Teig eventuell zu flüssig ist.



Die Schüssel mit dem Teig decken wir mit einem angefeuchteten Küchenhandtuch ab und lassen den Teig an einem konstant warmen Ort für 30 Minuten gehen. Sobald sich der Teig in seiner Größe ca. verdoppelt hat, muss nun das restliche Mehl hinzugegeben werden, bis ein elastischer, nicht mehr klebriger Teig entsteht.

Nun decken wir den Teig erneut mit einem Handtuch ab und lassen ihn nochmal für 30 Minuten gehen. Während der Teig ruht, schälen wir die Äpfel und schneiden sie in kleine Schnitze. Ist der Teig fertig, rollen wir ihn auf einer bemehlten Oberfläche zu einem ca. 1 cm dicken Rechteck aus.



Für die Füllung wärmen wir die Butter leicht an und vermischen sie mit Zimt und Zucker zu einer homogenen streichfesten Masse.

Jetzt müssen wir nur noch die Buttermasse und die Äpfel auf dem Teigrechteck verstreichen und die Zimtschnecken formen.



Wie ihr das macht, ist euch überlassen, aber hier der ultimative Tipp vom Küchenchaos-Team: wir haben uns hier bewusst gegen eine Schneckenform und für eine Knotenform entschieden, da so die Zimtknoten saftiger bleiben und nicht so schnell austrocknen.

Für die Knotenform muss das Rechteck in ca. 2cm dünne Streifen geschnitten werden. Ein einzelner Streifen wird nun in der Mitte gefaltet, so dass sich die Füllung ausschließlich innerhalb des Streifens befindet. Als nächstes wird der Streifen von beiden Enden zueinander eingedreht, bis eine Art eingedrehte Stange entsteht. Jetzt ist der kniffligste Teil geschafft und die Stange kann geknotet werden.



Wem das Ganze zu kompliziert erscheint, kann natürlich auch Schnecken formen: Hierfür wird das gesamte Rechteck zu einer länglichen Wurst gerollt und dann von einem Ende her in Scheiben abgeschnitten.

### **Küchenchaos-Team-Profi-Tipps:**

Das Messer immer wieder mit Wasser anfeuchten, denn so lässt sich der Teig leichter schneiden.

Und wer ganz fancy unterwegs ist, schiebt eine Schnur unter die Apfel-Zimt-Wurst, knotet sie über der Wurst zusammen und zieht an den Enden der Schnur. So bekommt ihr perfekt Scheiben, wenn der Knoten der Schnur sich zusammenzieht.

Die geformten Knoten, bzw. Schnecken legen wir nun auf ein Backblech und bestreichen sie mit einer Milch- Zucker-Öl-Mischung bestrichen werden. Dann werden sie bei 230°C Ober-Unterhitze für 10-15 Minuten gebacken.



Da bleibt uns nur noch zu sagen:  
Wir haben zimtlich viel Bock auf Weihnachten  
und wünschen euch ganz viel Spaß und Erfolg  
beim Nachmachen!!

(JS&AS)

## Das Miniwochende

### Die etwas andere Hütte

Neben den klassischen Hütten reihte sich dieses Jahr eine neue Art der Hütte ein, das Miniwochende, welches auch gleich einige Neuerungen mit sich brachte.

Ein großer Unterschied fiel schon bei der Betrachtung der Teilnehmenden auf. Anders als bei normalen Hütten waren hier nicht nur Jugendliche von zwei oder drei Jahrgängen anwesend, sondern es gab eine wilde Altersmischung an Minis aller Jahrgänge. Des Weiteren versorgten wir uns beim Miniwochende nicht selbst sondern wurden vom Jugendhaus Benediktbeuern durchgefüttert. Auch wenn diese Art der Hütte weniger Arbeit für alle bedeutete, merkte man einen großen Unterschied in der Qualität des Essens, neben Fertiggerichten war das einzige Selbstgemachte eine gekochte Kartoffel. Ein wahres Downgrade zu dem Essen auf anderen Hütten.

---

Beim Programm gab es allerdings einige Gemeinsamkeiten zu der klassischen Hütte. So begann das Wochenende am Freitagabend mit dem Bezug der Zimmer, einem geschmacklich essbaren Abendessen und einer Runde Kennenlernspiele, um den Abend ausklingen zu lassen.



Am Samstag ging es nach einem Frühstück mit Aufbacksemmeln, die innen noch halb gefroren waren, auch schon mit den Workshops weiter. Bei dieser Hütte musste man sich keinen Workshop aussuchen, sondern man rotierte zwischen einem Escape Room, einer Schnitzeljagd und der Gottesdienstvorbereitung durch.

Am Abend gab es dann noch eine Nachtwanderung mit Impulsen.



Der Sonntag rundete das Wochenende noch mit einer Führung durch das Kloster Benediktbeuern ab. Ein großer Dank geht am Ende noch an die Oberminis fürs Organisieren raus.

(NH)

# Immer wieder dieses Biberbach

## Das Miniturnier 2024

Früh morgens fuhr der Sonderzug aus der Franz-Kobinger-Straße ab. Ausgestattet mit Fanutensilien ging es für unser Team aus Altersgruppe 2 und Altersgruppe 3 in Begleitung einiger Gruppenleiter:innen und unserem Pastoralpraktikanten Markus los nach Königsbrunn.



Vor Ort wurde erstmal der Fanblock eingerichtet und die Banner aufgehangen. Auch das Aufwärmen kam unter Chefcoach Laurenz Pichler nicht zu kurz. Siehe Bild aus dem Artikel der Online-Zeitschrift „Faszination Fankurve“.

Nach langem Warten kam unser junges Team in zwei Spielen ungeschlagen vom Platz. Sie ließen den Gegnern keine Chance, und das ohne Auswechslspieler.

Ausschnitte aus der Livedokumentation von Sky: „Nach einem Zuckerpass in der 3. Minute von Simon auf Clément schließt dieser eiskalt ab und beschert den Waldbeißern das erster Turniertor. In der Folge zeigt das Team eine souveräne Defensivleistung und sichert den Sieg. Extase auf den Rängen! Vom k-o, vom Zaun bis unters Dach!“, schrie Bela Rethy ins Mikrofon. Zudem waren die Tore alle wirklich schön rausgespielt, da kann sich ein mancher Bundesligist auch mal was anschauen.

---



Doch dann kann wie jedes Jahr Biberbach ins Spiel, ein Unentschieden hätte den Jungs aus Pfersee gereicht, allerdings gelang den Gegner das Tor. Somit setzte sich Pfersee auf Platz 6 von 14. Eine überaus gute Platzierung!!

In Altersgruppe 3 ging es erst um 15:00 Uhr los. (Es sei angemerkt, dass wir bereits seit 08:00 Uhr vor Ort waren). Nach zwei verlorenen Spie-

len zeigten wir es den Gegner aus Zusmarshausen und gewannen schließlich mit 2:0. Unsere Freunde aus Biberbach waren deutlich erfolgreicher und bekamen unsere Unterstützung von den Rängen. Diese Fanfreundschaft lebt.



Anbei noch etwas Kritik. Wer denkt, dass es eine gute Idee ist, die Duschen, in denen wir uns aus Platzgründen umgezogen haben, anzuschalten,

hat sich geschnitten. Der Übeltäter wurde ausgemacht und hat sich entschuldigt. Vergessen wird das aber nicht!

Zudem sind wir uns einig gewesen, dass es eine etwas ungünstige Planung ist alle Teams an einem Termin spielen zu lassen. Ein Turnier von 09:00 Uhr bis 19:30 ist einfach zu lang, vor allem für unsere jüngeren Kicker. Wir haben es uns aber mit Spezi, Bananen, Bratwurstsemmeln (Danke Markus) und Knoppers gemütlich gemacht.

Ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Denn eins ist klar, das Spiel auf der Tribüne werden wir für immer gewinnen!

(PL)

## Neue Gesichter bei den Minis

### Miniaufnahme 2024

Wie es das Sprichwort verheißt, kamen auch dieses Jahr nach der „same procedure as last year“ viele motivierte neue Minis in unsere Pfarrjugend. Am 13. Oktober fand wie gewohnt die Miniaufnahme im Jugendgottesdienst, begleitet durch die Pfersinger, statt. Dabei wurden sie von unserem Pfarrer für ihrer Mini-Karriere gesegnet und erhielten ihre Plaketten. Danach durften alle neuen Ministrantinnen und Ministranten auch gleiche ihre in Zukunft gewohnten Plätze im Altarraum einnehmen.



Im Anschluss an die Messe und das Fotoshooting fand wie gewohnt das Weißwurstfrühstück im Pfarrheim mit Sekt- und Orangensaftempfang statt.

Schlussendlich geht ein ganz großes Dankeschön an die Vertrauensminis für die Vorbereitung. Ich wünsche Euch neuen Minis alles Gute und viel Freude für eure Zeit als Ministrantinnen und Ministranten!



(JE)

# Die Miniromwallfahrt

## Episode 2 von PfaJuBeL

Erinnert ihr euch noch, lange ist's jetzt schon her, dass die erste Episode der PfaJuBeL (Pfarrjugendbewertungsliga) Premiere gefeiert hat.

In der heutigen zweiten Folge soll es um die Miniromwallfahrt im August gehen.

Zuletzt fand die Miniromwallfahrt 2018 statt und so hieß es dieses Jahr – nach schlappen 6 Jahren, am Sonntagabend, dem 28. Juli auf geht's nach Rom!



Nach einer gefühlt endlosen Busfahrt durch die Nacht kamen wir schließlich am Montagvormittag bei erdrückenden 38° an unserem Hotel an. Kurz das Gepäck weggepackt und schon ging es mit der U-Bahn ab in die Innenstadt wo uns der erste Gottesdienst mit anderen Minis aus Augsburg und Umgebung erwartete.

In den darauffolgenden Tagen besuchten wir die Katakomben, viele weitere Gottesdienste und veranstalteten ein Schubkarrenrennen auf dem Circus Maximus.



Besonderes Highlight war das Treffen mit den anderen insgesamt 50.000 Minis auf dem Petersplatz zur Papstaudienz. Gemeinsam sangen wir dort das Lied „mit dir“, welches auch das Motto der diesjährigen Romwallfahrt darstellte und uns noch lange in unseren Ohren blieb.



Wir konnten in Rom viele andere Minis treffen und natürlich waren unter den bekannten Gesichtern auch unsere alten Kapos Dominic Eehalt und Johannes Prestele dabei.

Bei ca. 50.000 Ministranten entsteht sehr oft ein großes Chaos, allerdings haben wir am Ende doch immer wieder zusammengefunden, auch Dank Bijus Italienischkenntnissen, welche uns auf der ein oder anderen Busfahrt, im Restaurant und so weiter ziemlich geholfen haben. Schlussendlich hatten wir eine ziemlich coole gemeinsame Zeit in Rom, welche auch nicht durch die für Pferseer unmenschlichen Temperaturen zerstört werden konnte.



**Fazit:**

Die Miniromwallfahrt ist ein ganz besonderes Ereignis, vor allem, weil sie nur alle fünf Jahre stattfindet. Dadurch kann sie sich allerdings gegenüber dem Zeltlager nicht so gut behaupten. Das kann man auch an der eher begrenzten Teilnehmerzahl erkennen. Allerdings konnten alle Minis eine echt coole Zeit miteinander verbringen und so landet die Miniwallfahrt schlussendlich auf Platz 3 der aktuellen Tabelle.



## Die ultimative Pfarrjugendbewertungsliga:

1	Zeltlager
2	Minisporttag
3	Minioromwallfahrt
4	Minisportfest
5	Minisport
6	Minisport
7	Bunter-Abend
8	Pfarrfest
9	Agape-Feier
10	Bunter-Verkostungstag

(JE)

## Termine

- |            |   |
|------------|---|
| 01.12.     | Adventsbasar                                |
| 05.-06.12. | Nikolausaktion                              |
| 13.12.     | Miniadvent                                  |
| 15.12.     | Glühweinausschank                           |
| 18.12.     | Sternsingeranprobe                          |
| 19.12.     | Gruppenleiteradvent                         |
| 22.12.     | Glühweinausschank<br>Taizégebet (18:30 Uhr) |
| 26.12.     | Veteranenmesse                              |

miniblaettleherzjesu@gmx.de  
www.herzjesu-augsburg.de/miniblaettle  
@pfarrjugend\_herzjesu\_augsburg

---

## Redaktion

Laura Prendota, Philipp Lamberti (PL), Katharina Huber (KH), Michael Jansen (MJ), Theo Streubert (TO), Johanna Streil (JS), Antonia Streubert (AS), Elias Barnstorf (EB), Niklas Höftmann (NH), Jakob Edinger (JE)

---